

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018 der Gesundheitswirtschaft Hamburg GmbH (GWHH)

I. Entwicklung der Gesundheitswirtschaft

Die Gesundheitswirtschaft in Hamburg spiegelt in ihrer Vielfalt die aktuellen wirtschaftlichen Megatrends - Digitalisierung, demografische Entwicklung und Fachkräftemangel - wider.

Auf Bundesebene sind in den vergangenen Monaten eine Reihe neuer Rahmenbedingungen gesetzt worden, die sich unmittelbar auf diese Trends in der Gesundheitswirtschaft auswirken. Die Digitalisierung bei den Leistungserbringern und den Kostenträgern hat zusätzliche Dynamik durch Fristsetzungen erhalten. Im Fachkräftebereich sind eine Reihe von Aktivitäten gestartet worden, von denen die einheitliche Pflegeausbildung und eine für die Auszubildenden gebührenfreie Ausbildung sicherlich zentrale Instrumente sind. Zugleich wird an Lösungen und guten Prozessen für eine legale Migration qualifizierter Fachkräfte gearbeitet. In Hamburg wird eine Kampagne zur Gewinnung von Pflegekräften vorbereitet. Die demografische Entwicklung bedeutet einen Zuwachs an älteren Menschen, die möglichst lange und selbstbestimmt in ihrer vertrauten Umgebung wohnen bleiben wollen, wozu neue Hilfesysteme nötig sind. Ein Beitrag dazu ist die Entwicklung und der Einsatz technischer Hilfen („Ambient Assistent Living“).

Die Digitalisierung verändert die Arbeitsprozesse, die demografische Entwicklung führt zu einer Verlängerung der Lebensarbeitszeit und der Fachkräftemangel zu neuen Herausforderungen bei der Gewinnung und der Bindung von Mitarbeitern - und alle Faktoren zusammen erfordern neue Wege in der Gestaltung des Betrieblichen Gesundheitsmanagements.

Mit ihren vier Leuchttürmen - eHealth, Gesundheit und Alter, Bildung und Innovation sowie Betriebliches Gesundheitsmanagement - bietet die Gesundheitswirtschaft Hamburg GmbH im Zusammenwirken von Politik, Wissenschaft und Wirtschaft ein über die Hamburger Gesundheitswirtschaft hinausreichendes Netzwerk zum Austausch von Ideen und Erfahrungen und die Möglichkeit, Impulse zu setzen.

II. Geschäftsaktivitäten in 2018

1. Ziele und Schwerpunkte

Die GWHH ist die Clusteragentur für die Gesundheitswirtschaft. Sie unterstützt die Entwicklung des Gesundheitsstandorts mit Fokus auf die vier Themenfelder „eHealth“, „Gesundheit und Altern“, „Bildung und Innovation“ und „Betriebliches Gesundheitsmanagement“. Diese Arbeitsschwerpunkte bilden den roten Faden für die Veranstaltungen und Veröffentlichungen, die der Vernetzung von Unternehmen, Hochschulen und Forschungseinrichtungen, Leistungserbringern und Kostenträgern sowie der Initiierung von Austausch, Partnerschaften und Projekten dienen.

Ihre Tätigkeit organisiert die Gesellschaft in den zwei Geschäftsbereichen „Clustermanagement und Projektentwicklung“ sowie „Projekte“.

2. Clustermanagement und Projektentwicklung

Im Geschäftsbereich „Clustermanagement und Projektentwicklung“ hat die GWHH von der Erhöhung der Zuwendung durch die Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz und einen temporär erhöhten Zuschuss des Vereins Gesundheitswirtschaft Hamburg e.V. profitieren können.



Ein Schwerpunkt der Clusterarbeit lag in der weiteren Etablierung des *Digital Health Hub Hamburg*. Diesen hatte die Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz 2017 initiiert und gemeinsam mit der GWHH konzipiert. Der *Digital Health Hub* hat das Ziel, die Digitalisierung des Gesundheitswesens und die Nutzung digitaler Innovationen zur Verbesserung der Gesundheitsversorgung zu fördern.

Unter seinem Dach sollen die Stärken des Standorts in der Gesundheits-, IT- und Kreativwirtschaft, die Expertise der Hamburger Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen sowie die Innovationskraft von Start-ups gebündelt werden. Die GWHH nutzt das bestehende Cluster-Netzwerk und das branchenübergreifende eHealth-Netzwerk Hamburg, um Akteure zu identifizieren, die gemeinsam Ideen für digitale Innovationen entwickeln und weiterverfolgen. 2018 wurde in verschiedenen Verbänden an Projektideen zur Virtual und zur Augmented Reality und Künstliche Intelligenz gearbeitet. Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Unterstützung von Start-ups im eHealth-Bereich. Diese werden mit Krankenkassen, Förderinstituten und etablierten Unternehmen der Gesundheits- und Digitalwirtschaft zusammengebracht, um fachspezifische Beratung zu erhalten. Darüber hinaus wird im Sinne des digitalen Fortschritts im Gesundheitswesen der branchenübergreifende Austausch unter etablierten Unternehmen sowie zwischen eingesessenen Unternehmern und Gründern angeregt. Die GWHH arbeitet im Bereich Digitalisierung zudem eng mit den anderen Wirtschaftsklustern in Hamburg zusammen. Inzwischen unterstützen fast 40 Akteure der Hamburger Gesundheits- und Digitalwirtschaft den *Digital Health Hub Hamburg*, der seit 2019 über eigene Raumressourcen verfügt, um seine Aktivitäten durchzuführen. Die GWHH nutzt dazu ihre Kenntnisse und Netzwerke sowie bewährte und neue Veranstaltungsformate.

Unter dem Dach des *Digital Health Hub* ist durch Mitwirkung der GWHH ein Projektkonsortium entstanden, das im März 2018 einen Projektantrag zur „Konzeption, Entwicklung und Erprobung eines VR-basierten Lernarrangements für die Ausbildung zum Notfall-sanitäter“ beim Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) eingereicht hat. Der Projektantrag wurde zwar nicht bewilligt, ist aber Grundlage für die Prüfung alternativer Möglichkeiten das Vorhabens weiter zu verfolgen.

Darüber hinaus hat die Clusteragentur in bewährter Form Veranstaltungen durchgeführt. Die Marketingaktivitäten wurden intensiviert, was zu einer verstärkten Wahrnehmung der GWHH als zentraler Akteur der Hamburger Gesundheitswirtschaft geführt hat.

Mit Unterstützung einer aus Dänemark stammenden Praktikantin wurden Kontakte zum dänischen Gesundheitscluster *WelfareTech* geknüpft, die Grundlage für künftige gemeinsame von der EU-geförderte Projekte, bspw. im Rahmen von Horizon 2020, bilden können.

Die GWHH ist zudem Partner der Pflegekampagne der Stadt Hamburg. Angesichts des Fachkräftemangels in der Pflege und der Neuausrichtung der Pflegeausbildung ab 2020 hat die Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz 2018 ein Projekt gestartet, an dem neben dieser das Hamburger Institut für berufliche Bildung (HiBB), der Bundesverband privater Anbieter sozialer Dienste e. V. (BpA), das Universitätskrankenhaus Eppendorf (UKE), die GWHH und seit Anfang 2019 auch Asklepios Hamburg GmbH teilnehmen. Ziel ist es, über die neue generalisierte Pflegeausbildung zu informieren, junge Menschen für eine Berufsausbildung in der Pflege zu begeistern und potentielle Berufsrückkehrerinnen und -rückkehrer zu gewinnen. Die GWHH unterstützt das Projekt organisatorisch, bei der Öffentlichkeitsarbeit und wird die Betreuung der Social-Media-Kanäle übernehmen. Außerdem wird die Online-Bewerberbörse für offene Stellen in der Pflege, die die GWHH nach dem Auslaufen eines ESF-Projektes fortgeführt hatte, in die Kampagne integriert.

Erhebliche Ressourcen haben im ersten Halbjahr die Vorbereitungen für die am 25. Mai in Kraft getretene neue Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) gebunden. Alle erforderlichen Maßnahmen konnten aber zeitgerecht abgeschlossen und durch einen fachkundigen Berater geprüft werden. Seit Beginn des Jahres hatte die GWHH geprüft, welche Prozesse an die Anforderungen der DSGVO angepasst werden müssen. Im Zuge dessen wurde ein Verzeichnisse der Verfahren angelegt, in dem 30 Verfahren dokumentiert sind. Die Datenschutzerklärungen der von der GWHH betriebenen Internetseiten wurden überarbeitet und Vereinbarungen zur Auftragsverarbeitung abgeschlossen. Weitere Dokumentationen wie ein Löschkonzept, ein Zugangskonzept, eine Risikoabschätzung für die Datenverarbeitung bei der GWHH und verschiedenen Handlungsanweisungen wurden erstellt. Die Beschäftigten wurden in die neuen Regeln eingewiesen und eine Datenschutzbeauftragte ernannt.

Das Ende des Jahres stand im Zeichen des Umzugs der GWHH in neue Räume in der Süderstraße 30 in Hammerbrook. In den modernen Räumen ist neben den Büroarbeitsplätzen auch Platz für Veranstaltungen und kooperative Arbeitsformen.

3. Projekte

a. Clusterbrücken-Projekt „eHealth und Hygiene und Infektionsschutz“

Das seit April 2016 laufende und mit insgesamt 1,3 Millionen Euro aus EFRE- und Hamburger Mitteln geförderte Clusterbrückenprojekt *eHealth-Netzwerk Hamburg* hat 2018 verschiedene Aktivitäten durchgeführt. Die bewährten Formate „eHealth-Day“ und „eHealth-Lounge“ wurden fortgeführt und um Veranstaltungen und eine Vielzahl von Gesprächen mit Akteuren ergänzt. Zudem werden Arbeitsgruppen zu verschiedenen Themen angeboten.

Im Februar fand eine gut besuchte eHealth-Lounge zum Thema „Die Datenschutzgrundverordnung – Empfehlungen für die Umsetzung“ statt. Der zweite eHealth-Day wurde im

November unter dem Titel „Digitalisierung - Lernen von anderen Branchen“ mit rund 130 Teilnehmenden durchgeführt. Erstmals fand eine Veranstaltung mit einem Kooperationspartner statt. Partner dieses Meet-up „Erfahrung trifft Innovation“ war die Barmer Hamburg. Anlässlich des zweijährigen Bestehens des Projektes wurde im Juni im Health Innovation Port von Philips eine Workshop-Veranstaltung zum Thema „Die Digitalisierung des Gesundheitswesens in Hamburg gestalten“ mit 66 Teilnehmerinnen und Teilnehmern durchgeführt.

b. Projekt „Aktive und Gesunde Quartiere Uhlenhorst und Rübenkamp“ (AGQua)

Seit Mai 2016 führt die GWHH das Management im Projekt „Aktive und Gesunde Quartiere Rübenkamp und Uhlenhorst“ (AGQua) durch, das mit EFRE-Mitteln und von der Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz mit insgesamt rd. 3,7 Mio. Euro gefördert wird. Die Kooperationspartner aus Wissenschaft, Wohnungswirtschaft, Pflegedienstleistern und IT-Branche entwickeln und erproben technische Lösungen und Dienstleistungen für Menschen im Quartier. Ziel ist es, den Teilnehmern zu ermöglichen, möglichst lange selbstständig und gesund in der eigenen Wohnung im angestammten Quartier zu leben. Seit Mitte 2018 hat eine Gesundheitsberaterin ihre Arbeit in den beiden Quartieren aufgenommen, nachdem bei Hausärzten keine ausreichende Mitwirkung erreichbar war.

Den Schwerpunkt der von der GWHH für das Projekt verantworteten Öffentlichkeitsarbeit bildete, die Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltung „Einen alten Baum verpflanzt man nicht – Wohnvisionen 2040“ im August 2018 in der Handelskammer Hamburg. Die Veranstaltung mit prominenten Rednerinnen und Redner wurde von etwa 130 Teilnehmerinnen und Teilnehmern besucht, die sich auch engagiert in die Workshops einbrachten, die die Veranstaltung abrundeten.

Die Projektmanagerin und der Projektmanager haben das Projekt bei der Bitkom, vor der International Foundation for Integrated Care, bei der Europawoche in Hamburg und vor der Industrie- und Handelskammer Flensburg vorgestellt.

4. Veranstaltungen

Neben den zahlreichen Veranstaltungen der beiden Projekte und des Digital Health Hub war die GWHH 2018 auf verschiedenen gesundheitswirtschaftlichen Veranstaltungen in Hamburg präsent. Sie hat u.a. den *Gesundheitstag der Hamburger Wirtschaft* mit ausgerichtet, am 14. Gesundheitswirtschaftskongress in Hamburg sowie am Tag der Gesundheitsberufe der Asklepios Kliniken teilgenommen. Bei der Hamburger Lehrstellenbörse hat die GWHH ihre Webseiten für Ausbildungsberufe (berufsziel-gesundheit.de und pflegeberufe-hamburg.de) präsentiert.

Darüber hinaus hat die GWHH eigene Veranstaltungen durchgeführt und u.a. die Reihe „Hamburg – Gesundheitsmetropole mit Leuchtkraft“ in Zusammenarbeit mit dem Verein Gesundheitswirtschaft Hamburg e.V. fortgesetzt.

Im Rahmen der Clusterübergreifenden Initiative Co-Learning hat die Geschäftsführung das Gesundheitscluster dem Wirtschaftssenator vorgestellt.

5. Projekt- und Fördermittelberatung

Die GWHH informiert Unternehmen, Wissenschaft und Einzelpersonen mit Projektideen im Kontext der Gesundheitswirtschaft kostenlos über Fördermöglichkeiten. Im Mittelpunkt steht dabei das „Programm zur Förderung von Innovationen in der Gesundheitswirtschaft“. Dieses hat die Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz aufgelegt, um innovative Projektideen kleiner und mittlerer Hamburger Unternehmen zu unterstützen. 2018 wurden 23 Unternehmen und Institutionen beraten. In mindestens drei Fällen sind danach Förderanträge bei der Stadt bzw. auf Bundesebene eingereicht worden.

Bei der Beratung kooperiert die GWHH eng mit Förderinstituten, wie der Hamburgischen Investitions- und Förderbank und der Gründungsberatung der Handelskammer Hamburg.

III. Geschäftsergebnisse und Vermögenslage

Im Geschäftsjahr 2018 war das Betriebsergebnis der Gesellschaft positiv. Unter Berücksichtigung der Ertragsteuern (TEUR 10) betrug das Jahresergebnis TEUR 21.

Das langfristig gebundene Anlagevermögen wird im vollen Umfang durch Eigenkapital und langfristig zur Verfügung stehendes Fremdkapital in Form eines Sonderpostens für Zuwendungen und langfristigen Rückstellungen finanziert. Das Stammkapital der GWHH (TEUR 25) ist vollständig erhalten. Die Eigenkapitalquote beträgt unverändert 46% zum 31. Dezember 2018.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 33 TEUR berücksichtigt, dass der GWHH im Berichtsjahr wie schon im Vorjahr für das Projekt *eHealth-Netzwerk Hamburg* aufgrund der Abrechnung auf Basis von während der Projektlaufzeit fixen Personal- und Gemeinkostenpauschalen bereits Mittel zugeflossen sind, die erst in späteren Projektjahren verwendet werden, um Personal- und Gemeinkosten abzudecken, die dann aufgrund der Tarifentwicklung und von Kostensteigerungen über die Pauschalen hinausgehen. . Erstmals wurden auch Zuwendungen für das Bereich Clustermanagement in die passive Rechnungsabgrenzung einbezogen, um im Zusammenhang mit dem Umzug stehende Kosten abzudecken. Die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Umsatzerlöse (Zuwendungen) sind entsprechend reduziert.

IV. Investitionen

Im Geschäftsjahr 2018 wurden Neuinvestitionen in das Anlagevermögen in Höhe von 22 TEUR getätigt. Bezogen auf die Bilanzsumme beträgt das Anlagevermögen 14 % nach 19 % zum 31. Dezember 2017.

V. Finanzen

Die GWHH schließt das Jahr 2018 mit einem Bestand an liquiden Mitteln in Höhe von TEUR 100 ab und beendet das Jahr mit einem Bilanzgewinn von TEUR 84.

Der Personalaufwand hat sich gegenüber dem Vorjahr noch einmal erheblich erhöht. Dies ist vor allem darauf zurückzuführen, dass die Kosten für die Einstellung eines Clustermanagers (Schwerpunkt Digitalisierung) und einer Assistenzkraft für den Clusterbereich im vierten Quartal 2017 nunmehr für ein ganzes Jahr angefallen sind. Im November 2018 wurde zudem eine Mitarbeiterin für die Öffentlichkeitsarbeit eingestellt, die u.a. die Pflegekampagne unterstützen wird, so dass die Personalkosten 2019 weiter ansteigen werden.

Der Verein Gesundheitswirtschaft Hamburg e.V. hat der GWHH für das Jahr 2018 einen Zuschuss in Höhe von 70.000 EUR gewährt. Für 2019 hat die Mitgliederversammlung einen Zuschuss in Höhe von 60.000 Euro beschlossen.

VI. Personalbereich

Im Team der GWHH haben sich 2018 einige Veränderungen ergeben: Herr Paul Elsholz ist Mitte November 2018 aus der Geschäftsführung ausgeschieden. Für ihn rückte für Frau Birgit Schweeberg nach. Zudem wurde die Clustermanagerin Frau Sandra Heuchert zur Prokuristin bestellt.

Neben den beiden organschaftlich bestellten Geschäftsführern waren 2018 bis zu sechs Cluster-/Projektmanagerinnen und Cluster-/Projektmanager auf fünfeinhalb Stellen, eine Mitarbeiterin für die Öffentlichkeitsarbeit (eine Stelle) und drei Assistenzkräfte auf zwei Stellen sowie eine studentischen Hilfskraft und zeitweilig eine Praktikantin auf Teilzeitbasis im Unternehmen tätig.

VII. Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Der Umfang des Leistungsangebots der GWHH ist nach wie vor von Zuschüssen abhängig. Die Zuwendung der Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz wurde für 2018 gegenüber den Vorjahren fast verdoppelt, um mit dem „Digital Health Hub Hamburg“ die Digitalisierung des Gesundheitswesens in Hamburg zu fördern. Auch für 2019 hat die Behörde

die Institutionelle Förderung noch einmal um über 20 Prozent erhöht, um Kostensteigerungen bei einem zurückgehenden Zuschuss des Vereins auszugleichen und um die Mitwirkung des Clusters in weiteren Zukunftsthemen zu ermöglichen.

Durch die EFRE-Drittmittelprojekte, die noch bis zum 30. April 2020 bzw. bis zum 31. Dezember 2021 laufen, ist die GWHH im Geschäftsbereich II „Projekte“ gut aufgestellt und die dort Beschäftigten sind mittelfristig abgesichert. Gleichwohl verstärkt die GWHH ihre Bemühungen um Folgeprojekte, um den qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine Perspektive bieten zu können.

Inwieweit die laufenden Reformen bei der Gesellschafterin Handelskammer Hamburg Auswirkungen auf die GWHH oder ihren Förderverein haben werden, ist nicht abschätzbar.

VIII. Ausblick

Die GWHH will auch in den kommenden Jahren ihre vernetzende Rolle als Cluster der Hamburger Gesundheitswirtschaft weiter ausbauen und in den zentralen Feldern wie Digitalisierung, Demografischer Wandel und Fachkräftebedarf dazu beitragen, Antworten zu finden und Lösungen zu entwickeln. Der Ausbau der diesbezüglichen Aktivitäten erfolgt laufend. Das Engagement unter dem Dach des Digital Health Hub Hamburg, die personelle Verstärkung der Öffentlichkeitsarbeit und die Mitwirkung in der Hamburger Pflegekampagne sind Beispiele hierfür.

Das Wirtschaftsjahr 2018 schließt mit einem positiven Ergebnis ab. Für das Geschäftsjahr 2019 wird ebenfalls damit gerechnet.

Hamburg, 27. März 2019

Jan Quast
Geschäftsführer
Gesundheitswirtschaft Hamburg GmbH

Birgit Schweeberg
Geschäftsführerin
Gesundheitswirtschaft Hamburg GmbH